

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Sebastian Walter (GRÜNE)

vom 20. Mai 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Mai 2023)

zum Thema:

Radquerung Potsdamerstraße im Schöneberger Norden

und **Antwort** vom 01. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Juni 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Sebastian Walter (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15616
vom 20. Mai 2023
über Radquerung Potsdamerstraße im Schöneberger Norden

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie ist der Planungsstand zum Umbau der Kreuzung Potsdamer Straße/Ecke Winterfeldtstraße bzw. Alvenslebenstraße zur verbesserten Querung für den Rad- und Fußverkehr in Ost-West- bzw. West-Ost-Richtung?

Antwort zu 1:

Die Planung der Lichtsignalanlage ist seit dem 17.5.2023 zur Umsetzung freigegeben.

Frage 2:

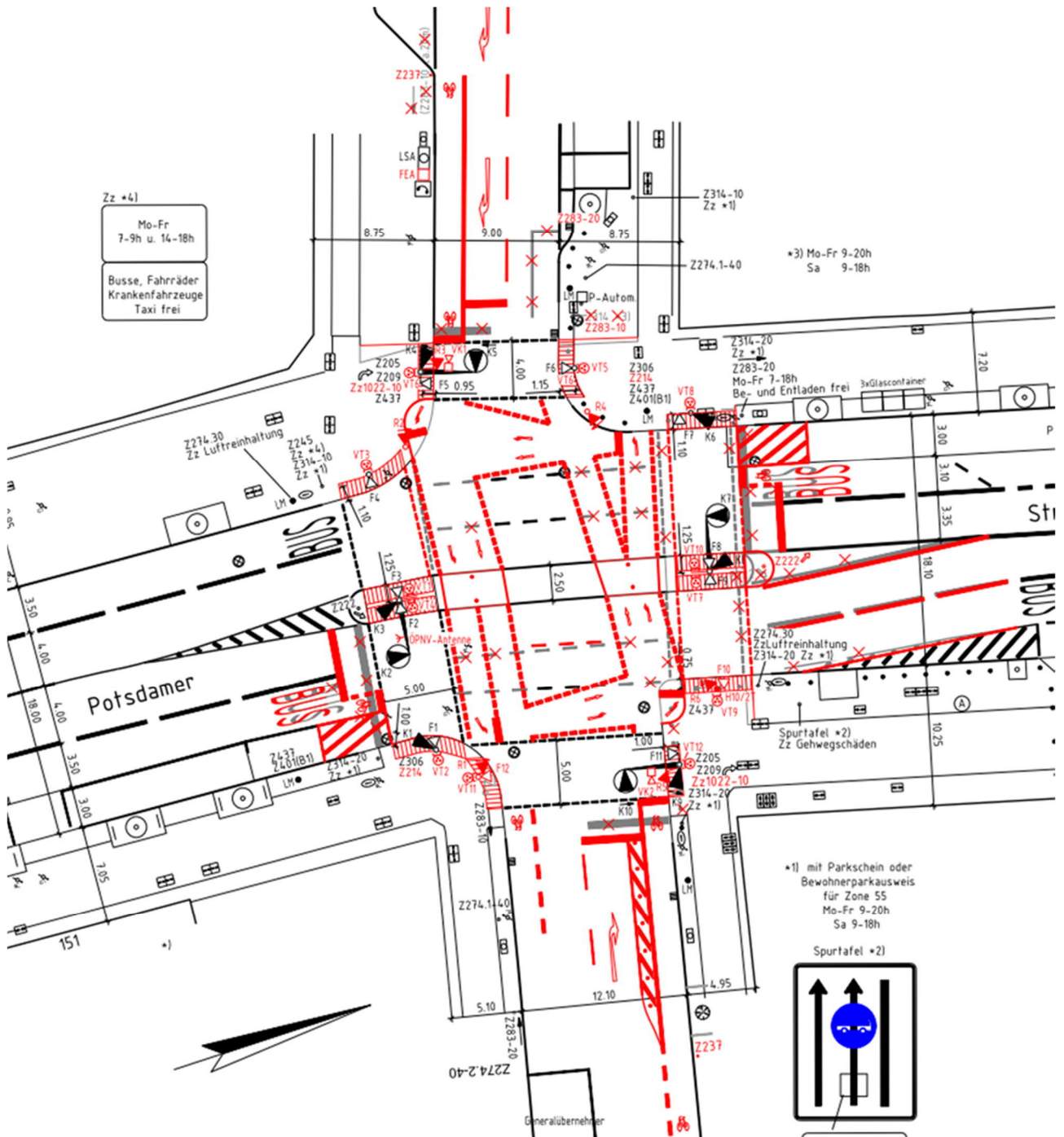
Wie soll die verbesserte Querung für den Rad- und Fußverkehr genau ausgestaltet werden? Bitte beschreiben und grafische Übersicht beifügen.

Antwort zu 2:

Der Radverkehr kann – im Gegensatz zum motorisierten Verkehr - die Potsdamer Straße zukünftig in Ost-West bzw. West-Ost Richtung überqueren. Hierfür erfolgt ein Umbau der Mittelinsel mit Durchbrüchen für den Radverkehr. Gleichmaßen ist mit dem Umbau der Mittelinsel auch das Linksabbiegen für den Radverkehr aus der Potsdamer Straße in die

Alvenslebenstraße bzw. Winterfeldstraße möglich. Alle Relationen sind signalisiert, d. h. sowohl das Queren als auch das Abbiegen des Radverkehrs sind gesichert möglich. In den Zufahrten Alvenslebenstraße und Winterfeldstraße erfolgt eine Bemessung des Radverkehrs, d.h. die Grünphasen können ggf. dem Aufkommen angepasst werden. Den Querungsbedingungen für den Fußverkehr wird im Sinne des Mobilitätsgesetzes entsprochen.

Ausschnitt Lageplan (neue Verkehrszeichen und -einrichtungen werden rot dargestellt):



Quelle: Planausschnitt aus der Anordnungsgrundlage von SenMVKU zum laufenden Projekt

Frage 3:

Welche baulichen und technischen Maßnahmen sind dafür notwendig?

Antwort zu 3:

Die baulichen Maßnahmen umfassen:

- den Umbau der Mittelinsel.
- den Bau von Aufstellflächen für die indirekt linksabbiegenden Radfahrenden (nordöstliche und südwestliche Ecke des Knotenpunktes).
- das Aufstellen zusätzlicher Maste für Radsignale.
- das Versetzen von Masten für einen regelkonformen behindertengerechten Ausbau des Knotenpunktes.
- die Nachverkabelung für zusätzliche Signalgeber und Erfassungseinrichtungen.
- das Verlegen von Rippenplatten für den behindertengerechten Ausbau des Knotenpunktes.

Die technischen Maßnahmen umfassen:

- die Aufrüstung des Knotenpunktes mit Erfassungseinrichtungen, die für den verkehrsabhängigen Betrieb der Lichtsignalanlage (LSA) erforderlich sind.
- die Neuprogrammierung der LSA-Steuerung inklusive ÖPNV-Beschleunigung (BVG-Busse).

Frage 4:

Erfolgte bereits eine Auftragsvergabe zur Umsetzung der baulichen und technischen Maßnahmen? Falls nein, warum nicht und bis wann ist damit zu rechnen?

Antwort zu 4:

Eine Auftragsvergabe zur Umsetzung der baulichen und technischen Maßnahmen ist erfolgt.

Frage 5:

Bis wann wird die bauliche und technische Umsetzung erfolgen und wann ist der Abschluss der baulichen und technischen Maßnahmen zum Umbau der Kreuzung vorgesehen?

Antwort zu 5:

Die straßenbauliche Planung liegt dem zuständigen Bezirk zur Genehmigung vor. Der Beginn der Bauarbeiten hängt von der Dauer der entsprechenden Genehmigung ab.

Berlin, den 01.06.2023

In Vertretung

Dr. Claudia Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt